

(C) = Windstille, X = schwache umlaufende Winde, Niederschlagsmenge: 0 = weniger als 0,05 mm, 0.1 = 0,1 mm, 1 = 1 mm usw., Schneehöhe: 0 = weniger als 0,5 cm, 1 = 1 cm usw., + = Schneedecke durchbrochen, ++ Schneeflecken
MD WV 301 (58) Sämtliche Zeitangaben in MEZ (Mittel Europäische Zeit) Mel der DOR am 29. 8. 51 VIII-32-D-O-2 51 Nr. 214 Ag 707/61

Täglicher Wetterbericht

des Meteorologischen und Hydrologischen Dienstes der Deutschen Demokratischen Republik

Herausgeber: Mitteldeutsche Wetterdienststelle Leipzig
Leipzig O 27, Leninstraße 169 · Fernruf 81875, 81814.
Dieser Bericht erscheint täglich, nur im Postbezug erhältlich.
Monatsgebühr: DM 4, (einschl. Zustellungsgebühr und sämtlicher Beilagen).
Nachdruck auch auszugsweise, ohne Genehmigung nicht gestattet.
Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden an das Zustellpostamt zu richten.

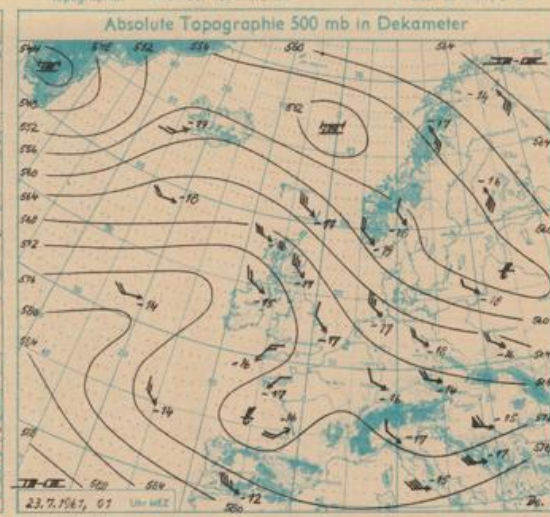
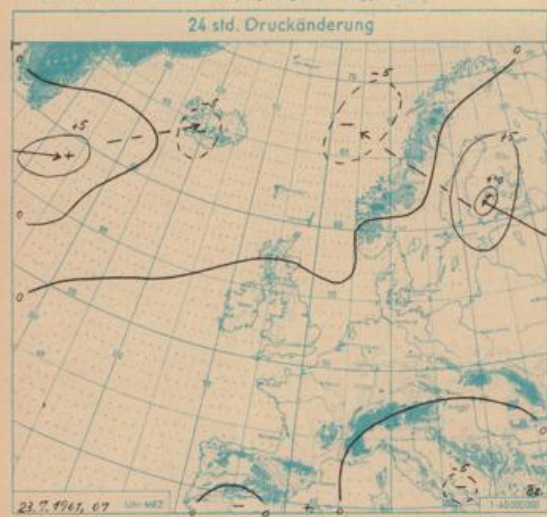
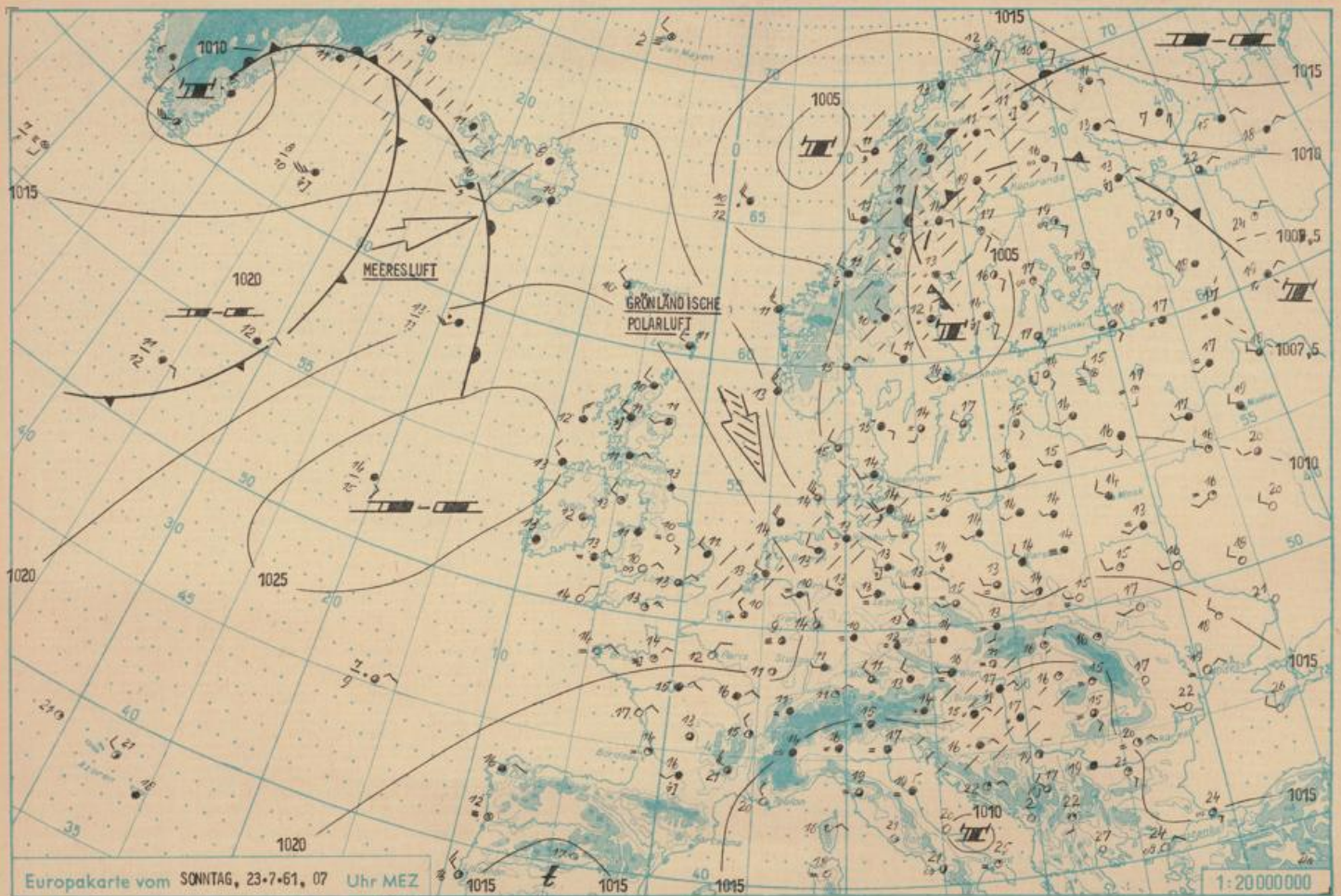
Postversandort: Leipzig	15. Jahrgang	Sonntag, den 23. Juli 1961	Nummer: 204	Beilage Nr.: ---
-------------------------	--------------	----------------------------	-------------	------------------

WETTER UND KLIMA IN ALLER WELT

Das Wetter von Bulgarien (Forts.u.Schluss)

Die mittleren Maitemperaturen Bulgariens entsprechen etwa unseren Julitemperaturen. Nur im Donautal und an der Küste des Schwarzen Meeres macht sich in der sommerlichen Jahreszeit der kühlende Seewind bemerkbar. Auf einen schönen, meist langanhaltenden Herbst folgt dann rasch der Winter, dessen Frostperiode im Durchschnitt 2 bis 4 Monate anhält. Während des gesamten Jahres ist die südliche Abdachung des Balkengebirges wärmer als das übrige Land. Hier gedeihen deshalb auch Zuckerrohr und Feigen (Stara Zagora), Wein (Sliven) und ölbringende Rosenarten (Kasanlik). In den Tiefländern Bulgariens schwanken die Jahressummen des Niederschlags zwischen 500 und 700 mm, in den höher gelegenen Lagen des Balkans und des Rhodope-Gebirges werden bis zu 1000 mm und mehr gemessen. Dabei sei darauf hingewiesen, daß die Niederschlagsmengen der bulgarischen Gebirge merklich hinter denen gleichhoher Gipfel in West- und Mitteleuropa zurückbleiben. Am niederschlagsärmsten mit Jahressummen unter 500 mm sind ein schmales Gebiet im Tal des bei Warna einmündenden Prawadija und der bulgarische Teil der östlichen Dobrudscha. Am niederschlagsreichsten ist der westliche Balkan, und hier liegt auch die Station mit der höchsten bekannten mittleren Jahressumme, nämlich Petrohan (1400 m über NN) mit 1133 mm. Die Monate Mai und Juni weisen die größte Niederschlags-häufigkeit auf, August und September die geringste. Nur im äußersten Süden des Landes herrscht der typische mediterrane Jahresgang der Regenhäufigkeit mit dem Minimum im Sommer und dem Maximum im Winter vor. Die größte Ergiebigkeit kommt mit Ausnahme der südlichen mediterran beeinflussten Gebiete, in denen Winterregen vorherrschen, den Mai- und Juniregen zu, während der Februar fast überall der trockenste Monat ist. Im Herbst, meist im Oktober oder November tritt an vielen Stationen ein sekundäres Regenmaximum auf. Die Sommerregen fallen überwiegend als Gewittergüsse, von denen viele Reisenden, vor allem aus

der Gegend von Sofia zu berichten wissen. Dadurch können die Niederschlagsergiebigkeiten von Jahr zu Jahr erheblich schwanken. Nicht selten treten im Sommer monatelange Trockenheiten auf. Schnee fällt in den Wintermonaten in allen Teilen des Landes. Je nach der Höhenlage bleibt er 2 bis 4 Monate liegen. Die Bewölkung ist im Winter ziemlich groß (5 bis 6 Zehntel und mehr). Im Sommer, besonders im sonnenscheinreichen Spätsommer geht sie bis auf 3 bis 4 Zehntel zurück. Die Werte der relativen Luftfeuchtigkeit schwanken im zentralen Teil Bulgariens stark. Den hohen Monatsmitteln von 80 bis 85% im Winter stehen geringe von 55 bis 60% im Spätsommer gegenüber. Im Küstenbereich des Schwarzen Meeres ist die relative Luftfeuchtigkeit - besonders im Sommer - beträchtlich höher. Wie in Mitteleuropa herrschen auch in Bulgarien die westlichen Windrichtungen vor. Nördlich des Balkans treten häufig auch Nordostwinde auf, die im Sommer anhaltende Hitze und im Winter heftige Kälte aus den Steppengebieten der südlichen Sowjetunion bringen. Im unmittelbaren Küstenbereich beherrscht das System der Land- und Seewinde die Windverhältnisse. Im Winter wehen die Winde vom Land zum Meer, während im Sommer die frischen, kühlenden Seewinde auf das Land wehen. Um einen noch genaueren Überblick über die klimatischen Verhältnisse Bulgariens zu vermitteln, werden im morgigen TWB die vieljährigen Mittelwerte von Temperatur und Niederschlag für einige ausgewählte Stationen angegeben. Abschließend sei noch einiges zur Wirtschaft Bulgariens gesagt. Bulgarien ist ein Agrarland, in dem in der Hauptsache Weizen und Mais im Maritzatal und in der Donauebene auch Reis anbaut. Ferner werden je nach den klimatischen Bedingungen der einzelnen Gebiete Tabak, Gemüse, Wein und in der südlichen Tiefebene auch Baumwolle angebaut. Dipl. - Met. E. UNGER, Hauptamt für Klimatologie



WETTERLAGE UND WETTERENTWICKLUNG: Genau wie am 5. Juli schwankten am Sonnabend (22. Juli) die Tageshöchsttemperaturen in der DDR nur um 16 Grad. Der Brocken meldete eine Höchsttemperatur von 6 Grad (am 5. Juli 4 Grad). An diesen beiden bisher kältesten Tagen des diesjährigen Juli waren diese für den Hochsommer ungewöhnlich niedrigen Temperaturen - die mittleren Höchsttemperaturen betragen etwa 23 bis 24 Grad - durch anhaltende Zufuhr von Nordseeluftmassen verursacht. Im Gegensatz zum 5. Juli wurden dabei am 22. Juli nur geringfügige Niederschlagsmengen beobachtet. --- Da die Strömungsverhältnisse über Mitteleuropa und dem Nordseeraum vorerst wenig Änderung erfahren werden, dürfte zunächst noch keine durchgreifende Wetterbesserung eintreten.

VORHERSAGE FÜR MONTAG, AUSGEGEBEN AM SONNTAG UM 11 UHR: Noch überwiegend bedeckt oder stark bewölkt mit gelegentlichem Sprühen oder leichten Schauern. Dabei schwache bis mäßige um Westnordwest und Tageshöchsttemperaturen unter 20 Grad. Tiefste Nachttemperaturen nahe 12 Grad.

WEITERE AUSSICHTEN: Zeitweise stärkere Bewölkungsauflockerung und etwas wärmer. Da.